



Steckbrief

Stefanie Gramlich
Tanzschule Taktgefühl GbR
Bürgermeister-Hocheder-Platz 1,
Neuburg

» Wie lange betreiben Sie ihren Betrieb?

Seit sechs Jahren.

» Was schätzen Sie an Neuburg?

Das Kleinstadtflair.

» Welche Veränderungen wünschen Sie sich in unserer Region?

Eine zweite Donaubrücke – nicht nur für Fußgänger.

» Was war ihr ursprünglicher Berufswunsch?

Grundschullehrerin.

» Wann haben Sie ihr erstes Geld verdient?

Mit 14 Jahren beim Prospekt verteilten in Marienheim.

» Was muss ein idealer Mitarbeiter leisten?

Zuverlässigkeit, gute Laune, Loyalität

» Ihre Schwächen?

Aus einer Mücke einen Elefanten machen.

» Wie motivieren Sie sich in schlechten Zeiten?

An bevorstehende gute Zeiten denken und sich darauf freuen.

» Welchem Schankerl können Sie nicht widerstehen?

Redbull- und Yoghurt-Limetten-Eis.

» Ihre Liebessendung im Fernsehen?

Crossing Jordan.

» Wo singen Sie am liebsten mit?

Katy Perry, Madonna, Michael Jackson, Nena.

» Was ist ihr liebstes Reiseziel?

Dominikanische Republik.

» Betrifft Sie die Wirtschaftskrise und was ist Ihr Rezept für einen Aufschwung?

Nein, die Wirtschaftskrise betrifft mich noch nicht. Das beste Rezept dafür ist, erst gar nicht darüber zu reden beziehungsweise zu jammern.

» Was ist geschäftlich Ihr nächstes Ziel?

Mein nächstes Ziel ist es, einen tollen Start in die Tanz-Herbstsaison hinzulegen. Aber jetzt kommen erst mal die Sommerferien! (rol)



S. Gramlich

Konstante Dividende in Krisenzeiten

Aktionärsversammlung VIB Vermögen AG legt positive Wirtschaftszahlen vor. Wachstum soll auch 2009 fortgesetzt werden

Neuburg | nr | Trotz „Sippenhaft“ an der Börse – im Banne der Finanzkrise ist der Aktienkurs seit dem Höchststand im Januar 2007 um 60 Prozent gefallen –, die VIB Vermögen AG steht auf festem Grund. Dies verkündeten die Vorstände Ludwig Schlosser und Peter Schropp im Geschäftsbericht bei der Hauptversammlung gestern im Kolpinghaus. Über 150 Aktionäre, die knapp 38 Prozent des Grundkapitals repräsentierten, durften unter anderem über ihre Erfolgsbeteiligung abstimmen. Aufsichtsrat und Vorstand hatten eine Dividende von 20 Cent pro Aktie angeboten. Dieser Vorschlag wurde zu 99,9 Prozent angenommen. Damit wurde der Bilanzgewinn von rund 3,4 Millionen Euro komplett ausgeschüttet.

„Wir gehören zu einem der wenigen Unternehmen in der Immobilienbranche, die ihre Dividende nicht gestrichen oder gekürzt haben“, unterstrich Schlosser. Eine weitere Besonderheit: 84,85 Prozent der Ausschüttungen sind steuerfrei. Allein, „mit der Entwicklung des Aktienkurses sind wir nicht zufrieden“, musste Peter Schropp eingestehen. Mittlerweile hat das Papier

seit dem Tiefstand im Januar (2,89 Euro) aber schon wieder auf 4,67 Euro zugelegt. Die Börsenzahlen spiegeln die Fundamentaldaten der Gesellschaft nicht wieder. Die Umsatzerlöse der VIB stiegen 2008 von 22,2 auf 42,15 Millionen Euro an. „Wir sind ein cashorientiertes Unternehmen mit guter Dividendensicherheit. Mit der inneren Ertragsstärke steht die VIB von allen Immobilien-Holdings in Deutschland an der Spitze“, so Schropp.

Leerstandsrate liegt unter 1,3 Prozent

Maßgeblich für die guten Eckdaten sind die Mieteinnahmen. In diesem Zusammenhang wies der Vorstand auf eine Größe hin, auf die man besonders stolz ist. In den 81 Immobilien der VIB AG, überwiegend im gesamten süddeutschen Raum, gab es im Vorjahr eine Leerstandsrate von weniger als 1,3 Prozent. Normalerweise fünf bis sechs Prozent, so Ludwig Schlosser. Fachmärkte und Logistik-Unternehmen sind bevorzugte Partner. Die Laufzeiten für solvente Mieter wie Bosch, BMW, Burger King, Ciba Vision, Edeka, Media Mark oder Scherm Gruppe



Über 150 Aktionäre verfolgten gestern im Kolpinghaus die ordentliche Hauptversammlung der VIB Vermögen AG, dem einzigen börsenorientierten Neuburger Unternehmen. Foto: Norbert Eibel

seien sehr komfortabel. 64 Prozent der Mietverträge laufen länger als fünf Jahre. Bei den Investitionskriterien orientiert sich die VIB an der eisernen Maklerregel: „Lage, Lage, Lage“, so Ludwig Schlosser.

Der eingeschlagene Wachstumskurs soll auch 2009 fortgeführt werden. Bis Juni wurden bereits wieder Investitionen in Höhe von knapp 29 Millionen Euro getätigt und 34 500 Quadratmeter Gebäudenutzfläche dazu gekauft. 2008 ist sie durch 14 neu erworbene Objekte auf knapp 631 000 Quadratmeter gestiegen.

Aushängeschilder in der Region waren unter anderem das DonauCity-Center in Ingolstadt und das Einkaufszentrum in der Sudetenlandstraße in Neuburg.

Auf das operative Geschäft soll auch künftig gebaut werden. Bis Jahresende sollen die betrieblichen Erträge von 26,7 Millionen Euro im abgelaufenen Jahr auf 42,5 Millionen Euro steigen. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird auf 35 Millionen Euro geschätzt (2008: 33), der vor Ertragssteuern (EBT) soll bei 14,3 Millionen Euro liegen.

Mit jeweils 99,9 Prozent wurden Ludwig Schlosser und Peter Schropp, seit Januar neu im Vorstand, sowie der Aufsichtsrat im Vorsitzenden Franz-Xaver Schmidbauer von den anwesenden Aktionären entlastet. Neben dem einstimmigen Ja zur Dividendenausschüttung votierten 94,8 Prozent für eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien. 99,9 Prozent der Stimmberechtigten verabschiedeten die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und Optionschuldverschreibungen.

Neuburg ist eine Reise wert

Tagung Citymanager trafen sich an der Donau

Neuburg | nr | Die bayerischen Citymanager trafen sich jüngst zu ihrer Sommertagung in Neuburg. Auf der Tagesordnung stand ein Informationsvortrag von Hersbrucks Bürgermeister Wolfgang Plattmeier zum Thema „Cittaslow“.

Diese internationale Vereinigung von Städten bis 50 000 Einwohner greift kulturelle, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Themen auf und setzt sie projektbezogen in einem Netzwerk um. Ausgehend von Italien sind in Deutschland derzeit neun Städte der Gemeinschaft angeschlossen. Vorsitzender ist Wolfgang Plattmeier, der das Thema den Tagungsteilnehmern näher brachte. Neben der Präsentation einer Umfrage zum Thema „Berufsbild des Citymanagers“ war der Erfahrungsaustausch der zentrale Punkt. Neuburgs OB und Stadtmarketingchef Dr. Bernhard Gmehling begrüßte die 25 Tagungsteilnehmer im Hotel am Fluss. Geleitet wurde die Fachtagung vom Geschäftsführer des

bayerischen Handelsverbandes BAG, Christian Bitter, und seiner Mitarbeiterin Beata Haidn. Hintergrund für das Treffen war das Kennenlernen der Kommunen und Städte des jeweils gastgebenden Mitgliedes. Dazu trifft man sich viermal im Jahr. Das Besuchsprogramm begann mit einer Stadtrundfahrt im Cabriobus. Höhepunkt war die Altstadt durchfahrt. Im Anschluss stand ein Besuch im Jagdschwader 74 an. Oberst Andreas Pfeiffer begrüßte die Gäste höchstpersönlich. Neben dem Eurofighter interessierte man sich auch für die Bedeutung der Bundeswehreinrichtung für die lokale und überregionale Wirtschaft. Abschließend stärkte man sich im Arco-Schlösschen, wo die Gäste vom Ausblick aufs Schloss schwärmten und eine positive Bilanz zogen: Neuburg ist immer eine Reise wert.

» www.cittaslow.info, www.bag-bayern.de

Neue Mitarbeitervertretung

Wahlen in den Kliniken St. Elisabeth

Neuburg | nr | Beim zweitgrößten Arbeitgeber im Landkreis, den Kliniken St. Elisabeth in Neuburg, gab es Neuwahlen. Wenn andersorts Betriebs- oder Personalräte gewählt werden, heißt dies im kirchlichem Bereich Mitarbeitervertretung (MAV).

Diese MAV werden in der gesamten Diözese gleichzeitig neu gewählt. Insgesamt 18 Kandidaten hatten sich in Neuburg um die 13 zu

vergebenden Plätze beworben. In der ersten konstituierenden Sitzung wurden die Spitze der MAV gewählt. 1. Vorsitzender ist erneut Roland Angerer. Auch bei seiner Stellvertreterin (Dr. Elisabeth da Cruz) und der Schriftführerin (Michaela Neumaier) blieb alles beim Alten. Als stellvertretende Schriftführerin fungiert nun Christine Bauch, die zum ersten Mal in dieses Gremium gewählt wurde.



Arbeiten die nächsten vier Jahre zusammen und vertreten die Mitarbeiter an den Kliniken St. Elisabeth (kniend von links): Felix Hollermeier, Sascha Jeremic und Charly Heinrich sowie (stehend v.l.) Christine Bauch, Roland Angerer, Michaela Neumaier, Dr. Elisabeth Regnet da Cruz, Andrea Meier, Claudia Jung, Nicole Schneider und Christiane Korell. Foto: privat

Gesucht wird Deutschlands bester Staplerfahrer

Ingolstadt | nr | Um den Titel des besten Staplerfahrers Deutschlands fährt Wastl Reith von der Firma Scherm in Ingolstadt. Er qualifizierte sich beim 5. Gruma Stapler-Cup auf dem Garching Firmengelände.

Trotz des durchwachsenen Wetters kämpften im Münchner Norden über 100 Fahrer um die besten Plätze. Knifflige Aufgaben waren zu lösen. Die besten 16 Fahrer kamen in den Zwischenlauf, wo es galt, am schnellsten zwei Fahren zu hissen. Das Finale war so spannend wie noch nie. Die besten acht des Zwischenlaufs stapelten Schaumstoffkisten in die Höhe, um eine Lichtschranke zu durchbrechen. Manche hatten so viel Schwung, dass der Kistenstapel brach und zu Boden fiel. Neben Reith fahren Erwin Brummer (Fa. TVG in Reichertshofen) und Frank Gründemann (Fa. Goldhofer in Memmingen) zu den Titelführern im September.

Telegramm

NEUBURG

Finanzierungsberatung für den Mittelstand

Die IHK für München und Oberbayern unterstützt in der Finanzkrise die Unternehmen. Im Mittelstand wachsen die Sorgen um eine langfristig gesicherte Finanzierung. Um kleine und mittelständische Unternehmen in dieser angespannten Situation zu stärken, bietet die IHK kostenlose Finanzierungsberatungen in der Geschäftsstelle in Ingolstadt, Goldknopfgasse 7, an. Am Mittwoch, 15. Juli, berät Finanzierungsexperte Semir Fersadi unter anderem zu den Themen alternative Finanzierungsmöglichkeiten und Kreditverhandlungen. Er informiert außerdem darüber, wie Unternehmen ihr Rating bei der Hausbank verbessern können. (nr)

» Anmeldung für vertrauliche Einzelgespräche unter den Telefonnummern 0841/93871-12 bzw. -14 oder per E-Mail: kapfer@muenchen.ihk.de bzw. hieblinger@muenchen.ihk.de

Kontakt

Ansprechpartner:
Norbert Eibel, Telefon: 08431/6776-30
E-Mail: redaktion@neuburger-rundschau.de



Ein halbes Jahrhundert bei Sefranek

Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Mitarbeiter nach 51 Jahren in den verdienten Ruhestand entlassen wird. Dieses Novum schaffte Jakob Stegmayr (Mitte), der 1958 in die Burgheimer Metallwarenfabrik Sefranek eingetreten war. Bei der offiziellen Verabschiedung war neben Chef Ivo Sefranek (rechts) auch Alfred Fahrnmayr zugegen, der im letzten Jahr ebenfalls nach 50 Dienstjahren in Ruhestand gegangen war. Diese Firmentreue zeugt von einem sehr guten Arbeitsklima und darauf ist man bei dem Familienunternehmen stolz. Text/Foto: tbb

Ein Umsatzplus von 153,10 Prozent

Börsenspiel Raiffeisen-Volksbank ehrt die besten Jung-Börsianer

Neuburg | nr | 18 Depotgruppen aus verschiedenen Schulen im Landkreis nahmen am Börsenspiel 2009 der Raiffeisen-Volksbank Neuburg teil. Im spielerischen Wettstreit sammelten die Schüler wertvolle Erfahrungen für eine Geldanlage in Aktien.

Alle teilnehmenden Börsenteams wurden in einer kleinen Feierstunde geehrt, die drei Besten bekamen neben einer Urkunde attraktive Geldpreise überreicht. Zu Beginn des Spiels stand für jede Gruppe 50 000 Euro als fiktives Spielkapital zur Verfügung. Dieses Vermögen galt es durch geschickte Anlagendispositionen während der Spielzeit zu vermehren. Ziel des Spiels war es, marktwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und die Wertpapiermärkte näher kennenzulernen. Die Schüler konnten online und in Echtzeit ihre Wertpapiere kaufen beziehungsweise verkaufen und absolut zeitnah Trends erkennen und darauf reagieren. Zur Auswahl standen fast alle an deutschen Börsen

notierten in- und ausländische Aktien, Optionsscheine und Investmentfonds.

Als zusätzlichen Hauptpreis gewann das beste Team im Spiel, die „Intelligenzbestien“ vom Neuburger Descartes-Gymnasium, einen Ganztagesausflug in die Bankenmetropole Frankfurt. Die Gruppe hatte deutschlandweit Platz eins belegt. Mit ihrer „buy & hold-Strategie“ erzielten Sascha Meilinger und Miguel Strobel für ihr Depot ein Um-

satzplus von 153,10 Prozent. Der Topwert, der dem Siegerdepot das hohe Plus bescherte, war die Aktie des Medienunternehmens Pro Sieben. So machten sie aus ihrem Startkapital stattliche 71 696,73 Euro. Auf dem Ausflugsprogramm standen eine Führung an der Frankfurter Wertpapierbörse, eine Führung mit Mittagessen bei der DZ-Bank und der Besuch des Geldmuseums bei der Deutschen Bundesbank inklusive einer Stadtführung.



Die Gruppensprecher aller „Jung-Börsianer-Gruppen“ zusammen mit den beiden Lehrern der Gewinnergruppe und dem Vermögensmanager Jürgen Bleech (links) sowie Georg Beidenhauser (r.), dem Vorsitzenden der Raiba Neuburg. Foto: privat